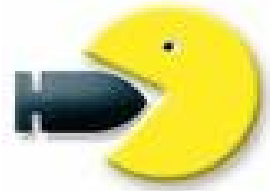


Bundeswehr weggetreten!

- raus aus den Schulen und Arbeitsagenturen!



Du kennst sie schon? Diese adretten Typen in Uniform, die in die Schulen kommen und uns eine Karriere in der Bundeswehr andrehen wollen? Dafür legen sie sich richtig ins Zeug. Hochglanzbroschüren als kostenloses Unterrichtsmaterial, verschiedene "Weiterbildungsangebote" für LehrerInnen oder auch verlockende Klassenfahrten in die Kaserne. Derzeit touren rund 500 dieser "Jugendoffiziere" durch das Land und versuchen uns davon zu überzeugen, wie sinnvoll doch der Militärdienst ist. Gute Laune mit der deutschen "Sicherheitspolitik". Die Botschaft: SoldatInnen wollten schon immer den Frieden, sie kämpfen tapfer gegen das Hochwasser an Oder und Elbe und sind in aller Welt wegen ihrer "humanitären Hilfsaktionen" gern gesehen.

Inzwischen tarnt die Bundeswehr ihren Rekrutierungsfeldzug aber nicht nur als politische Bildung in der Schule. Inzwischen ist sie auch dazu übergegangen, junge Menschen direkt in den Arbeitsagenturen anzuwerben. Auf gemeinsamen Infoveranstaltungen mit Jobcentern versucht sie sich als „eines der größten Ausbildungsunternehmen Deutschlands“ zu profilieren und wirbt für sich mit einer außerordentlichen „Arbeitsplatzsicherheit“. Die Bundesregierung blockiert derzeit immer noch eine Ausbildungsplatzabgabe, die den Ausbildungsstau endlich auflösen würde. Und Studiengebühren sorgen dafür, dass Jugendliche aus einkommensschwachen Familien hinten runter fallen. Kurz: Die Bundeswehr nutzt die gigantische Ausbildungsspanne und die Perspektivlosigkeit von vielen jungen Menschen aus, um diese für den Soldatenberuf zu gewinnen. Motto: "Du suchst Zukunft? - Wir bieten sie!"

Deutschland ist auf Kriegskurs

Aber was für eine Zukunft wird da eigentlich genau geboten? In der Welt werden viele Kriege geführt. Und die deutsche Bundeswehr mischt mit: in Afghanistan, Bosnien, im Kongo oder im Libanon. Die Bundeswehr ist immer mehr eine Interventionsarmee. Die Zahl der deutschen Soldatinnen und Soldaten im Ausland soll in den nächsten Jahren auf über 10.000 erhöht werden. Wer wissen will warum, kann das im neuen Weißbuch der Bundeswehr nachlesen. Dort steht, dass ein "ungehinderter Warenaustausch" und "Rohstoffzufuhr" für den deutschen Markt auch militärisch gesichert werden sollen. Es geht also um Wirtschaftsinteressen und um Einfluss in den besetzten Regionen. Die "Auslandseinsätze" beugen auch wiederum nicht gegen Terrorismus vor und sie schaffen erst recht keinen Frieden. Sie drehen vielmehr an der Gewaltspirale. Sie fordern zivile Opfer und sorgen für noch mehr Armut, Hunger und Zerstörung.



Schöner leben ohne Zapfenstreich!

Vor diesem Hintergrund ist es zynisch, wenn die Bundeswehr "sichere" Arbeitsplätze und Ausbildung verspricht. Denn alle Auszubildenden der Bundeswehr müssen sich zu mindestens 8 Jahren Militärdienst verpflichten, einschließlich zu einem Jahr Auslandseinsatz. Nicht nur, dass man also in der Bundeswehr jede Menge SadistInnen, RassistInnen und FaschistInnen antrifft, die RekrutInnen ausbilden dürfen. Nicht nur, dass die/er Einzelne in der Armee nichts mehr zählt und sich einer verblödeten, strengen Hierarchie unterordnen muss. Mit der Zunahme der Kampfeinsätze sind Ausbildung und Arbeitsplatz in der deutschen Armee alles andere als "sicher".

Der Bundeswehr den Hahn abdrehen - Ausbildungsplätze statt Kriegseinsätze!

Für Linke ist Antimilitarismus ein wichtiges Thema. Die ersten sozialistischen Jugendbewegungen vor hundert Jahren organisierten bereits Kampagnen gegen den Kriegsdienst. Die Linksjugend ['solid] ist ein Antikriegsverband! Wir fordern ein Ende der Militarisierung - in Deutschland, in Europa und weltweit. Wir fordern Abrüstung und offene Grenzen. Dazu gehört: der Bundeswehr den Hahn abdrehen! Wir streiten für die Abschaffung des Wehrdienstes und der anderen Zwangsdienste. Wir wollen auch nicht, dass junge Menschen durch miese Berufs- und Ausbildungschancen, also durch ökonomischen Druck, in die Bundeswehr rein gedrängt werden und für die deutsche Wirtschaftsinteressen den Kopf hinhalten müssen!

linksjugend
['solid] 
Tübingen & Reutlingen

info@solid-sds.de
www.solid-sds.de

Linkes Forum, Am Lustnauer Tor 4, 72074 Tübingen